

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

vom 23. Mai 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Mai 2018)

zum Thema:

Berlin: Arrivo Servicebüro

und **Antwort** vom 06. Juni 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. Jun. 2018)

Senatsverwaltung für
Integration, Arbeit und Soziales

Herrn Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/15119
vom 23.05.2018
über
Berlin: Arrivo Servicebüro

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

In dem Aktionsprogramm Handwerk 2018-2020 ist unter Punkt 2.11. wird mitgeteilt, dass die Kombination aus Erstberatung durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Servicebüro und die sich anschließende Folgeberatung (z.B. durch die zuständigen Stellen und der Arbeitgeberservice der Bundesagentur für Arbeit) sehr erfolgreich war.

1. Kann der Senat das konkretisieren?
Falls ja – bitte aufschlüsseln?
Falls nein – warum nicht?

Zu 1.: Im gesamten Projektverlauf wurden 403 Beratungen durchgeführt, zusätzlich noch einmal rund 700 Unternehmen kontaktiert oder auf Veranstaltungen über das Dienstleistungsangebot informiert.

Die Beratungen erfolgten je nach Bedarf in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen und dem Arbeitgeberservice Asyl, so dass Synergieeffekte genutzt werden konnten. Dies hat sich als sehr positiv erwiesen, da aufgrund der Arbeitsteilung Doppelberatungen vermieden werden konnten. Eine eigene statistische Erfassung erfolgte allerdings nicht. Anteilig standen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Industrie- und Handelskammer Berlin (IHK Berlin) und der Handwerkskammer Berlin als zusätzliches Angebot für Unternehmen im Servicebüro zur Beratung zur Verfügung.

2. Wie hat sich der Personalschlüssel seit Beginn des Servicebüros verändert?
(Bitte aufschlüsseln)

Zu 2.: Seit Beginn des Projekts Ende August 2016 ist das Servicebüro mit drei Personalstellen in Vollzeit ausgestattet.

3. Welche Organisationen tragen das Arrivo Servicebüro konkret mit und mit welchen Landes und/oder Bundesmitteln?

Zu 3.: Das ARRIVO Servicebüro ist in der Trägerschaft des Vereins zur Förderung der beruflichen Bildung Berlin e. V. (vfbb), in dem IHK Berlin, Handwerkskammer Berlin, der Verband Freier Berufe und die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB) vertreten sind. Das Projekt wird zu 100 Prozent aus Mitteln der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales gefördert. Für den Zeitraum vom 01.06.2016 bis 31.03.2018 wurden insgesamt 443.440,48 € bewilligt. Für die Zeit ab dem 01.04.2018 liegt eine Förderzusage vor (§ 38 Verwaltungsverfahrensgesetz). Eine Bescheiderteilung ist noch nicht erfolgt.

4. Welche sozialversicherungspflichtigen Jobs werden genau vermittelt? (Bitte aufschlüsseln)

Zu 4.: Die Vermittlung in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ist nicht Auftrag des ARRIVO Servicebüros. Die Vermittlung erfolgt über die anderen ARRIVO Teilprojekte sowie über die Agentur für Arbeit, mit der eine enge Zusammenarbeit besteht.

Berlin, den 06. Juni 2018

In Vertretung

Alexander F i s c h e r

Senatsverwaltung für
Integration, Arbeit und Soziales